

Riger "Im Gedenken..."

Visit "[Im Gedenken...](#)" on MotoLyrics.com

Einmal wieder trittst Du über meine Schwelle, alter
Freund.
Setzt Dich nieder an meinen Tisch, ganz still.
Nie stellst Du Fragen auf die Wunden, die im Herz mir
klaffen.
Denn zu schwer fällt's mir meine Zunge zu führen,
Ein Wort in gesprochenen Satz zu fassen.
Es scheint so grimmig mir die Lücke,
Die grollend das Schicksal riss in unsere Reihen so
dicht.

Du bist gegangen auf ferne Reise,
Gabst mir nie Abschied, gabst mir nicht die Hand.
Zu still ist es nun im Arm dieser Tage,
Die Ohnmacht, die Gram, sind die Wunden meiner
Gruft.

Zu still ist es nun im Arm dieser Tage,
Die Ohnmacht, die Gram, sind die Wunden meiner
Gruft.
Du bist gegangen auf ferne Reise,
Gabst mir nie Abschied, gabst mir nicht die Hand.

Doch nun, alter Freund, sitzt Du hier, ganz still, schaust
mich an.
Mit Augen - klar und verstehend.
Nie stellst Du Fragen auf die Wunde, die's Herz mir
zerreißt.
Mit Augen - klar und lächelnd,
Bringst strahlendes Licht in meine Gruft, bringst
Hoffen auf den Morgen,
Der eben noch tiefstes Grauen war.

Es ist schon gut, Du musst nun gehen,
Lässt mir Dein Lächeln hier.
Kehr wieder in Dein fernes Reich;
Dein Licht lässt Du mir hier.

Visit [Riger](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

